

Presseerklärung zur Online-Umfrage der EU-Kommission „Lärmimmission von Güterzügen in der EU“

Die EU-Kommission führt zurzeit eine Online-Umfrage zur Lärmimmission von Güterzügen in der Europäischen Union durch, um danach Prioritäten für die weitere EU-Politik zum Schienenlärm festzulegen. Diese Umfrage richtet sich an Privatpersonen, Verbände von Nicht-Regierungsorganisationen und die Wirtschaft sowie Behörden.

"Die FDP-Stadtratsfraktion hatte bereits Anfang Oktober erklärt, dass sie von der Stadtverwaltung erwartet, dass diese im Rahmen dieser Umfrage auf die gravierende Lärmimmission von Güterzügen durch den Eisernen Rhein quer durch Krefeld aufmerksam macht," erklärt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Ratsherr Dr. Günther Porst.

Schienenlärm ist in vielen Regionen der EU ein gravierendes Problem, so auch in Krefeld, wo der Eiserne Rhein von Westen quer durch die Stadt bis zur Stadtgrenze in Uerdingen führt. Es ist deshalb wichtig, dass die Stadtverwaltung Krefeld sich bei der EU-Umfrage zu Wort meldet, damit dort die besondere Problematik des Schienenstrangs durch Krefeld bekannt ist und zu wirksamen Maßnahmen zur Verringerung des Lärms führt. Nur eine aktive Beteiligung kann hier zum Ziel führen. Sich auf die Unterstützung von Land und Bund in Bezug auf die städtischen Belange zu verlassen, reicht für Krefeld nicht aus.

Die FDP hat deshalb für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtsanierung am 05.12. die Verwaltung um einen Bericht gebeten, ob und mit welchem Inhalt sie sich im Rahmen an dieser Umfrage beteiligt hat.